

Filmen wie die Profis

In Eigenarbeit gestalteten Schüler des Max-Born-Berufskollegs ihren neuen Medienraum

Peter Münch
redaktion.vest@waz.de
02361 9370 - 0

Recklinghausen. Der Blick in den umgebauten Medienraum des Max-Born-Berufskollegs imponiert. Die vier neuen Audiokabinen, die den Raum jetzt schmücken, können sich sehen lassen. Das war aber nicht immer so.

„Vor zwei Jahren hing nur eine überdimensionierte, hässliche Belüftungsanlage an der Decke des Medienraums. Die dazugehörigen Audiokabinen gab es einfach nicht“, erinnert sich Anke Haegermann, Lehrerin des Berufskollegs im Bereich Medien und Kommunikation.

Heute sind die weißen Kabinen mit Filmmotiven der Hollywood-Blockbuster verziert. Ohne die engagierte Hilfe der Lehrer und Schüler beim Innenausbau, sowie der Schall-

»Wir haben in der Redaktion eine hohe Motivationsquote«

isolierung, wäre der Umbau gar nicht möglich gewesen. Das rund 10 000 Euro teure Projekt wurde mit 4000 Euro von der hauseigenen Stiftung unterstützt. Um den Einsatz der fleißigen Schüler zu honorieren, spendierte der Förderverein der Schule Kinogutscheine und Popcorn.

Dank der neuen Technik stehen den Lernenden ganz andere Möglichkeiten zur Verfügung. „Wir sind nun in der Lage, hochwertige Tonaufnahmen, Radiospots und andere Audioproduktionen zu erstellen“, erzählt Anke Haegermann. Auch für den schulinternen Fernsehkanal „Wahn-Sinns-TV Max Born“ – seit



Der Bereich Gestaltungstechnik am Max-Born-Berufskolleg am Campus Vest 3 nahm jetzt die in Eigenarbeit erstellten Audio- und Videokabinen in Betrieb. Die Schüler v.l. Robin, Lennart, Antonina und Oleg (alle 18) bei der Videobearbeitung. Foto: Lutz von Staegmann

zwei Jahren Bestandteil des „Ausbildung- und Erprobungsfernsehen NRW“ – ist das neue Equipment von Bedeutung. Das monatliche Schülerformat zeigt Clips, Kurzfilme und Umfragen. Rund 30 000 Euro investierte die Landesanstalt für Medien NRW in neue Videokameras, Stative, Tonaufnahmegeräte

und Videoschnittrechner. Diese Gerätschaften stehen den Schülern zur professionellen Medienproduktion im Unterricht zur Verfügung.

Besonders stolz ist Schulleiter Dr. Lorenz Schulte-Banner auf die Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsfernsehen Marl (AfM): „Die Kooperation mit dem AfM sorgt für ein hohes Niveau im Bildungsbereich Medien und Kommunikation“.

Aber nicht nur angehende gestaltungstechnische Assistenten können bei der Lehrredaktion mitmachen, auch Bautechniker und Elektrotechniker können sich in den neuen Medien ausbilden lassen. „Es ist schon interessant, als Elektrotechniker mal die Kamertechnik zu erlernen und zu sehen, wie ein Film gemacht wird“, erzählt Kevin Winge, angehender Elektrotechniker am Berufskolleg.

Dass das Ausbildungskonzept erfolgreich ist, davon ist Lehrerin Anke Haegermann überzeugt: „Wir haben eine hohe Motivationsquote. Von 18 Schülern in der Lehrredaktion haben sich jetzt schon zwölf für ein Praktikum beim Ausbildungsfernsehen Marl angemeldet.“

Ihr besonderes Herzblut gilt

der Teilnahme beim diesjährigen Bürgermedienpreis der Landesanstalt für Medien, der mit rund 1000 Euro dotiert ist.

Die Abstimmung für den Gewinner läuft noch bis zum 6. November. Alle interessierten Bürger können unter www.nrwision.de/aktionsseite/publikumspreis2011.html ihre Stimme abgeben.

NEUE MEDIEN AM BERUFSKOLLEG

Verschiedene Bildungsgänge

Im Bereich „neue Medien“ bietet das Max-Born-Berufskolleg verschiedene Bildungsgänge. Der im Artikel vorgestellte Bereich Medien und Kommunikation ist Bestandteil des Bildungsgangs „Allgemeine Hochschulreife und Gestaltungstechnischer Assistent“. Dieser Bereich beinhaltet zu einem

die allgemeine Hochschulreife, sowie die Ausbildung zum Gestaltungstechnischen Assistenten. Die Dauer der Bildungsmaßnahme beträgt drei, bzw. dreieinviertel Jahre. Weitere Informationen gibt es online unter http://max-born-berufskolleg.de/pages/berufsfelder/bildungs_scout.php.



Antonina (18) filmt die mit Filmmotiven gestalteten Wände der Videokabinen – Johnny Depp würden sie gefallen..